

deutschen Mission und der Mission der Brüdergemeinde stattfindenden Verlosung weiblicher Handarbeiten. Der Jahresüberschuß nach Abzug der Kosten wird an die Hauptkasse der Norddeutschen Missions-Gesellschaft in Bremen einbezahlt, im Rechnungsjahre 1913: 4885,60 M. Alljährlich findet im Februar in Dohnrs Evang. Vereinshaus ein Missionsabend und im Sommer das Jahresfest im Freien (seit 1907 jedesmal in Schulan) statt.

Das Monatsblatt der Norddeutschen Missionsgesellschaft, das spezielle Mitteilungen von den Arbeitsgebieten in Westafrika enthält, wird zum Selbstkostenpreis von 1 M jährlich franko vom Verein geliefert; man wende sich diesbezüglich an den Rechnungs- und Kassensführer. Das Monatsblatt wird allen Mitgliedern des Vereins, welche einen Jahresbeitrag von 2 M und darüber zahlen, kostenfrei monatlich zugestellt.

## Vorstand:

Hauptpastor Mau, Vorsitzender; Pastor v. d. Smitten, Schriftführer; Johs. Burmeister, Kassierer.  
Deputat: Pastor Esmarck, Propst Paulsen, Pastor Kähler, Pastor Stehr, Hauptpastor Schmidt, Pastor Rud. Reuter, Pastor Schuler, R. Windrath, Rich. Rudolph, Generalagent Chr. Hansen.

## Vereinsbote: A. Lentz.

Seit 1906 besteht ein besonderer **Frauen-Missionsverein**, der die gleichen Ziele verfolgt und dessen Einnahmen in obiger Summe mit enthalten sind.

## Vorstand:

Fr. Helene Carstenn, Palmallee 13, Vorsitzende,  
Fr. Direktorin Sieg, stellvert. Vorsitzende,  
Fr. Holsten, Schriftführerin,  
Frau Hauptmann Klaber, stellvert. Schriftführerin,  
Fr. A. West, Rechnungsführerin  
Fr. L. Brütt, stellvert. Rechnungsführerin,  
Frau Senator Baur, Frau Geh.-Rat Sieveking, Frau Puthwedel, Beisitzerinnen.

**Evangelisch-lutherischer Missionsverein zu Altona.**

besteht seit dem 16. Dezember 1857, neu eingerichtet am 26. September 1894, unterstützt die Schleswig-Holsteinische Heidenmission in Brecklum und die Hermannsburg Mission. Jahreseinnahme etwa 4000 M. Das Sommerfest wird am Montag nach dem 5. Trinitatissonntag, das Winterfest am Donnerstag nach dem Epiphaniastag gefeiert. Missionsblätter sind unter den Mitgliedern im Umlauf.

## Vorstand:

Propst Paulsen, Vorsitzender, Direktor Wagner, Pastor Esmarck, H. O. Messtorff, Hauptpastor Tr. Schmidt, E. H. Tormählen, Pastor Schröder.

**Verein für Stadtmission, E. V.**

Im Jahre 1877 traten 30 Personen in der Propstei zusammen, um den Predigern Altonas in ihren großen Parochien zur Seelsorge und Armenpflege Gemeindeführer (Stadtmissionare) beizugeben. Gegen 400 Mitglieder des Vereins steuern jetzt bei, um mit freien Gaben vier Stadtmissionare zu unterhalten, indem dieselben durch ihre Instruktion die Aufgabe haben, im Zusammenhang mit dem geistlichen Amt und den Kirchenkollegen, die dem Worte Gottes und dem christlichen Familienleben Entfremdeten zurückzuführen. Die Stadtmissionare bringen im Zusammenhang mit der kirchlichen Armenpflege und den Frauenvereinen die ihnen anvertrauten Gaben an verschämte Arme und solche, die heruntergekommen, dem redlichen Willen zeigen, sich wieder emporzarbeiten, während sie darauf ausgehen, den gewerbsmäßigen Bettel zu entlarven; mit dem Altonaer Hilfsverein sind sie seit dessen Bestehen in gegenseitig helfende Verbindung getreten. Unter Oberaufsicht der Pastoren wirken die Stadtmissionare im Verein mit jungen Leuten an den Kindergottesdiensten. Sie beteiligen sich an der Leitung der Mädchen-Arbeitschulen und der Jünglings- und Jungfrauen-Vereine. Seit Dezember 1880 leiten die Stadtmissionare eine Knaben-Arbeitschule (siehe unter Schulwesen). Zur Förderung der Zwecke der Stadtmission ist ein Vereinshaus in der Blumenstraße 79/81 erbaut und am 6. Mai 1889 dem Gebrauch übergeben. Vom 1. April 1911 ab sind die bisher in der Haupt- und St. Johanniskirche arbeitenden Stadtmissionare Levenhagen und Zöllner als Gemeindeführer in den Dienst der betreffenden Gemeinden eingetreten. Auch die Christuskirche sowie die Kreuzkirchengemeinde haben Gemeindeführer berufen. Indes ist eine Verbindung zwischen Gemeindeführern amts und Stadtmissionare benutzt werden und mit dieser Tätigkeit dem Vorstände der Stadtmission unterstellt sind.

## Vorstand:

Propst Paulsen, Vorsitzender,  
Hauptpastor Schmidt, stellvert. Vorsitzender,  
Direktor W. Feldmann, Schatzmeister,  
Stadtschulrat Wagner, Schriftführer.  
Dem Verwaltungsausschuß gehören an außer den genannten Vorstandsmitgliedern:  
Hauptpastor Mau, Pastor Stehr, J. J. C. Albers, Rektor Ehlers, E. Schultz, Pastor Meifort, Pastor Wiebers, G. Schlunk, E. Jensen, Dr. Kuhlmann, Senator Marlow, Chr. Hansen.

**Kleines Museum von 1813 in Ottensen.**

Dieser Verein hat es sich im Jahre 1813 zur Aufgabe gemacht, den armen ausgeübten Hamburgern, die nach Ottensen geflüchtet, hier Aufnahme und Unterstützung zu gewähren. Auch weiterhin ist der Verein bestehen geblieben und bis jetzt bestrebt gewesen, Miltätigkeit zu pflegen. Zusammenkunft jeden Montag Abend von 6<sup>1/2</sup> bis 10<sup>1/2</sup> Uhr bei Unterhaltung, Vorlesung und Spiel. Im November findet das Stiftungsfest statt.

## Vereinslokal:

A. Rieck, Eulenstr. 77.  
Vorstand:  
H. von Appen, 2. Bornstraße 26, Vorsitzender.

**Musik-Vereine.****Orchester-Verein „Presto“.**

gegründet 1882, um Freunden der Musik Gelegenheit zum Zusammenspiel in größerer Zahl zu bieten und den musikalischen Sinn zu fördern. Klassische Sommer-Vergnügungen und Gesellschafts-Abenden werden im Winter Symphonie-Konzerte für die Mitglieder des Vereins und zu Wohltätigkeitszwecken aufgeführt.

Regelmäßige Übungen: Dienstag abends 9-11 Uhr. Beitrag monatlich 1 M.  
Dirigent: O. Bier, Eimsbüttelerstraße 101.

**Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.**

**Bignell'scher Streichorchester-Verein.**

Im Herbst 1897 von Konzertmeister Robert Bignell gegründet, bezweckt, seinen Mitgliedern Gelegenheit zum Orchesterspiel zu geben. Der Verein veranstaltet in jedem Winter-Halbjahr in der Regel drei Konzerte, deren Reinertrag zu wohltätigen Zwecken verwandt wird.

Übungen von Mitte September bis Mitte April an jedem Mittwoch Abend im „Kaiserhof“.

Der Verein besteht aus ausübenden, nichtausübenden und außerordentlichen Mitgliedern. Jährlicher Beitrag 30 M für ein ausübendes und 20 M für ein nichtausübendes Mitglied.

## Vorstand:

K. W. Bignell, Dirigent und Archivar;  
Paul Reicke, Vorsitzender, Prof. Dr. Paul Unna, stellvertretender Vorsitzender,  
Sanitätsrat Dr. Grüneberg, Kassierer und Schriftführer.

**Altonaer Orchester-Verein von 1905**

bezweckt, musikalisch gebildeten Herren Gelegenheit zu bieten, sich im Zusammenspiel zu üben und Werke berühmter Meister zur Ausführung zu bringen. Richtung vorzugsweise Opera- und Operettenmusik. Der am 16. September 1905 gegründete Verein zählt 35 meist ausübende Mitglieder.

Übungsabend: Freitags von 9-11 Uhr in Bode's Gasthof, Rathausmarkt 12.

Eintrittsgeld 1 M, Beitrag monatlich 75 ¢.

Vorsitzender: W. Dieck, Zeisestraße 138.  
Dirigent: J. Bartels, Goebenstraße 10.

**Altonaer Zither-Verein von 1881**

bezweckt, die Kunst des Zither- und Violoncellspiels zu fördern, das Zusammenspiel und den Einzelvortrag zu üben, auch eine freundschaftliche Vereinigung der Mitglieder zu bewirken. Damen und Herren können Mitglieder werden, wenn sie des Zither-, Violoncell-, Violine- oder Gitarrenspiels kundig sind. Auch können dem Verein passive Mitglieder beitreten. Aufnahme-Gebühr 1 M; monatlicher Beitrag 50 ¢.

Übungsabend jeden Donnerstag 9<sup>1/2</sup>-11 Uhr.

Dirigent: Johs. Pugh, gr. Gärtnerstr. 138.  
Vorsitzender: W. Talseneyer, Hamburg-Eimsbüttel, Collastr. 18.

**Nationalliberaler Verein für Altona, Ottensen und Umgegend.**

## Vorstandsmitglieder:

Senator F. Marlow, 1. Vorsitzender, Fernspr. Gr. V. 9694,  
Rektor Lötje, 2. Vorsitzender,  
Kaufmann Amandus Lewerentz, 1. Schriftführer,  
Staatsanwalt Dr. Schulenburg, 2. Schriftführer,  
Buchdruckereibesitzer Carl Dingwort, Schatzmeister, Fernspr. I. 3422,  
Beisitzer:  
Kaufmann Bösch, Kirchendiener Cordes, Schlossermeister Ellrich,  
Direktor Frhm, Rechtsanwalt Proese, Kaufmann Finke, Gen.-Agent Hansen, Amtsgerichtsrat Johannsen, Maurermeister Hartz, Direktor Kroth, Landgerichtsdirektor Lohmann, Rechnungsrat Morawsky, Verleger Petersen, Rechtsanwalt Dr. Rode, Kürschner Steinicke, Kaufmann Schmarje.

**Altonaer Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise, (E. V.).**

Zweigverein des „Deutschen Bundes der Vereine für naturgemäße Lebens- und Heilweise“, erstrebt eine möglichst weite Verbreitung einer den Naturgesetzen entsprechenden Lebensweise als bestes Mittel zur Erhaltung der Gesundheit und zur Vermeidung von Krankheiten. Ferner tritt er, auf Grund vorurteilsloser wissenschaftlicher Forschung, für eine giftfreie Heilweise ein, Zweck veranstaltet der Verein regelmäßige Vorträge, unterhält eine umfangreiche Vereinsbibliothek und stellt seinen Mitgliedern monatlich die Zeitschrift „Der Naturarzt“ unentgeltlich zu. Seit 1908 unterhält er auf einem von der Stadt Altona gepachteten Gelände auf dem alten Exerzierplatz ein Luft- und Sonnenbad. Mit anderen Vereinen gleicher Richtung in Hamburg und Wandsbek hat er sich zusammengetan (siehe Hamburger Adreßbuch) und geeignete Ärzte herangezogen, damit seine Mitglieder sich in Krankheitsfällen nach seinen Grundsätzen behandeln lassen können. Auch genießen die Mitglieder in der Sprechstunde der Ärzte und Praktikanten des Vereins freie ärztliche Beratung und erfolgt die Behandlung zu ermäßigten Preisen.

Mitgliederzahl rund 1600. Eintrittsgeld 50 ¢, monatlicher Beitrag 60 ¢.

1. Vorsitzender: Heinrich Duve, gr. Bergstraße 165,  
2. Vorsitzender: H. Wehlen, Friedensallee 80,  
Kassierer: H. J. Sach, Allee 157,  
1. Schriftführer: H. Kunau, Scheffelstraße 20,  
2. Schriftführer: J. Kreuzfeldt, kl. Gärtnerstraße 171,  
Beisitzer: Otto Deeling, Weberstraße 29,  
Sachverwalter: A. M. Schmidt, Lornsenstraße 6.

Sämtliche Anfragen und Mitteilungen sind an den ersten Vorsitzenden zu richten.

**Ortsgruppe Altona (E. V.) vom Verband Norddeutscher Frauenvereine.**

Der Verband Norddeutscher Frauenvereine ist gegründet zum Zweck der Propaganda für die Forderungen der Frauenbewegung in gemäßigter Richtung und der Ausbreitung ihrer Grundsätze in Norddeutschland. In erster Reihe handelt es sich um ein gemeinsames Vorgehen, sodann um Erweiterung und wirtschaftlich selbständig gemacht werden, damit die Frauen rechtlich und Vertiefung der Frauenbildung in allen Ständen. Die Ortsgruppe Altona gehört keiner politischen Partei an, sie will darauf hinwirken, daß die Frauenwelt nicht fremd gegenüberstehen, daß sie teilnehmen an den Fragen, die mit jedem Jahre wichtiger werden. Als soziale Arbeitsgebiete wurden jetzt gegründet:

Jugendschutz, d. h. Unterbringung von Konfirmandinnen in passende Hausstände, Vorsitzende: Frau Jessel.  
Kostkinder-Überwachung, Vorsitzende für Ottensen: Fr. Laura Heidmann, für Altona: Frau Jessel,  
Stellenvermittlung, Vorsitzende: Fr. A. Peeck.  
Bund junger Mädchen, Vorsitzende Frau G. Besthorn.